

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 41 (1947)
Heft: 3

Rubrik: Korrespondenzblatt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich habe dich gern. Wir wollen trotzdem heiraten. Ich habe viel Geld. Wir wollen ein Geschäft kaufen. Dann bist du Schneidermeister und ich Frau Schneidermeisterin.» — Ende.

Zu diesem Spiel gehörten noch viele Theatertricks, daß es gut gelang. Wir konnten sie hier nicht erklären. Vielleicht gibt es einmal kantonale oder schweizerische Leiterkurse für das gute Gehörlosentheater. Dann wollen wir unsere Erfahrungen austauschen und erst recht neu anfangen.

Emil Hintermann.

K O R R E S P O N D E N Z B L A T T

des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB.) Postscheckkonto III 15777

Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

Schweizerischer Gehörlosenbund

Jahresbericht 1946

Ein kurzer Rückblick ins vergangene Vereinsjahr zeigt, daß wir tüchtig vorwärtsgekommen sind. Es war ein Jahr, das uns nicht nur reichlich Arbeit, sondern auch Erfolg brachte.

Die Jahresversammlung vom 17. Februar 1946 in Bern, die Vertreter von acht angeschlossenen und fünf nichtangeschlossenen Vereinen sowie des Schweizerischen Verbandes für Taubstummehilfe umfaßte, hatte sich hauptsächlich mit der Reorganisation der Gesellschaft der Gehörlosen zu befassen. Die Schweizerische Gesellschaft der Gehörlosen wurde umgetauft in Schweizerischer Gehörlosenbund (SGB.). Die neuen Statuten, von Dir. Ammann nach dem Vorbilde der großen schweizerischen Verbände entworfen, nahmen viel Zeit in Anspruch und konnten glücklich unter Dach gebracht werden. Die Versammlung nahm auch den Verein der Freunde von Guintzet (Freiburg) als Mitglied auf.

Unserm Gesuch um Aufnahme in den Schweizerischen Verband für Taubstummehilfe wurde im Juli vom Zentralvorstande des Verbandes entsprochen und unser Beitrag für 1946 auf die Hälfte festgesetzt, was fünf Rappen pro Mitglied ausmacht. In der Taubstummehilfeschule Riehen fand vom 12. bis 14. Juli der an der Generalversammlung vorgeschlagene Vereinsleiterkurs statt. Es nahmen 25 gehörlose Vorstandsmitglieder aus der ganzen deutschen Schweiz daran teil. Der Kurs war für die Teilnehmer ein großer Gewinn. Ein jeder weiß jetzt, was für einen Sinn und Inhalt ein Verein haben muß. Jeder Kursteilnehmer wird sich nun recht Mühe geben, das Gelernte in die Tat umzusetzen. Dem Schweizerischen Verband für Taubstummehilfe als Veranstalter und den Kursleitern, den Lehrern Schär, Fischer und Boßhard, sei für den gelungenen und sehr wichtigen Kurs auch an dieser Stelle gedankt.

In Zürich hielt am 21. Dezember der Taubstummenrat eine Sitzung ab. Er ist zusammengesetzt aus den Vereinspräsidenten der Gehörlosenvereine der deutschen Schweiz. Den Vorsitz führte Dir. Ammann, das Protokoll Zentralsekretär Scherrer und alt Vorsteher Hepp. Herr Ammann erstattete Bericht über die Tätigkeit des Schweizerischen Verbandes für Taubstummenhilfe. Jeder Anwesende bekam so Einsicht in all das, was der Verband zum Wohle der Gehörlosen tut. Nachher erzählten die Präsidenten der Gehörlosenvereine von der Arbeit in den Ortsgruppen. Ihren Berichten konnte entnommen werden, daß überall Fortschritte gemacht und fleißig gearbeitet wurde. Fast an allen Orten ist die Zusammenarbeit mit den Fürsorgevereinen gut, was für beide Teile nur von Nutzen sein kann.

Dank der Werbetätigkeit schlossen sich im letzten Vereinsjahre sieben neue Ortsgruppen dem SGB. an. Es sind dies: Taubstummenbund Basel, Gehörlosenverein Zentralschweiz Luzern, Taubstummenverein Helvetia Basel, Gehörlosenverein Alpenruh Zürich-Oerlikon, Società Silenciosa Lugano, Gehörlosenverein Winterthur, Gehörlosenverein Baselland. Allen Aufnahmegesuchen wurde an der Vorstandssitzung vom 29. Juni in Zürich entsprochen. Das letzte Wort hat die Delegiertenversammlung, die am 16. Februar in Luzern stattfinden wird. Werden alle aufgenommen, dann wird der SGB. sechzehn Sektionen aufweisen. Es werden so im SGB. alle drei Landessprachen vertreten sein.

Auf Ende 1946 zählte unser Bund 607 Sektions- und 93 Einzelmitglieder. Diese Zahl von zusammen 700 Mitglieder ist heute bereits überschritten. Gezählt ist nur, wer den Beitrag für 1946 entrichtet hat. Trotz hohen Auslagen für Anschaffungen und den Druck für die neuen Statuten in den drei Landessprachen konnte ein ansehnlicher Vorschlag gemacht werden. Da der SGB. erst ein Jahr besteht und der Mitgliederbeitrag nur klein ist, müssen wir sparsam mit dem Geld umgehen. Darum wurde noch keiner Sektion ein Beitrag für Bildungszwecke ausgerichtet. Im Laufe des Jahres haben die Erfahrungen gezeigt, daß der SGB. noch eines weitem intensiven Ausbaues bedarf. Hiefür ist aber die Mitwirkung aller Sektionen notwendig.

Die Gehörlosen-Krankenkasse Zürich feiert Ende Juni 1946 ihr 50jähriges Bestehen. Bei diesem Anlaß vertrat der Präsident den SGB. Das gut organisierte Fest nahm einen schönen Verlauf, was dem Zürcher Verein alle Ehre macht. Zum Schlusse möchte ich nicht unterlassen, dem Schweizerischen Verband für Taubstummenhilfe für seine geistige und finanzielle Hilfe zu danken. Auch meinen Mitarbeitern gebührt der beste Dank.

Alfred Bacher, Präsident

Jahresrechnung 1946

Einnahmen

Mitgliederbeiträge 1945	59.95	
Mitgliederbeiträge Vereine, 602 zu 1.—	602.—	
Mitgliederbeiträge einzel, 93 zu 3.— . . .	279.—	
Beitrag des Schweizerischen Verbandes für Taubstummenhilfe	400.—	
Spende	30.—	
Wehranleihe	21.80	
Verschiedene kleine Einnahmen	30.95	
Zins	10.65	1434.35

Ausgaben

Auslagen für den Vorstand	221.65	
Statuten, Drucksachen	433.15	
Bureaumaterial	100.79	
Saalmiete	35.—	
Vereinsleiterkurs	25.95	
Uebersetzung	20.—	
Beitrag an SVfT., 2. Halbjahr	35.—	
Rückzahlungen	24.80	
Spesen	141.48	
Postscheckgebühren	8.30	1046.12

388.23

Vermögensausweis

Kassasaldo am 1. Januar 1946	21.76
Postscheckkonto	241.37
Sparhefte	1437.55
Obligation Wehranleihe	60.—
Gesamtvermögen	<u>1760.68</u>

Bilanz

Kassabestand am 31. Dezember 1946	1700.68
Kassabestand am 31. Dezember 1945	<u>1312.45</u>
Vermögenszunahme	<u>388.23</u>

Bern, 4. Januar 1947.

Der Kassier: J. L. Hehlen.

Die Rechnung wurde am 12. Januar 1947 von den Rechnungsrevisoren geprüft und richtig befunden. Der Revisionsbericht wird an der Delegiertentagung vorliegen.

Die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Gehörlosenbundes findet Sonntag, den 16. Februar 1947, um 14 Uhr, im Hotel Rütli, Rütligasse 4, Luzern, statt. Mitglieder und Freunde, die als Gäste teilzunehmen wünschen, sind herzlich willkommen. Wer das Mittagessen in Luzern einzunehmen wünscht, melde sich bis zum 13. Februar bei Alfred Bacher, Bümplizstraße 12, *Bern-Bümpliz*.

Antrag auf Ernennung eines Tagespräsidenten und zweier Stimmenzähler für die Jahresversammlung des Schweizerischen Gehörlosenbundes.

Der Unterzeichnete beantragt, für die ordentlichen Jahresversammlungen und außerordentlichen Versammlungen des SGB. aus den anwesenden Delegierten oder übrigen anwesenden Mitgliedern einen Tagespräsidenten und zwei Stimmenzähler zu wählen. Der Antrag bezweckt, den leitenden Vorstand zu entlasten. Bekanntlich wird auch im SAC. usw. gleich vorgegangen. Wir sind überzeugt, daß diese Neuerung bei uns ebenfalls gut durchführbar wäre und ihre Vorteile hätte.

Carlo Cocchi, Präsident der Società Silenciosa Ticinese.

A N Z E I G E N

- Aargau.** Gehörlosenverein. Sonntag, 2. Februar 1947, 14 Uhr, «Kettenbrücke», Aarau. Vortrag von Lehrer Hintermann, Zürich: «Kopf, Herz und Hand.» Zahlreiches Erscheinen erwartet der Vorstand.
- Basel.** Taubstummenbund. Allgemeine Sitzung, Samstag, 8. Februar 1947, 20 Uhr, im Calvinzimmer. Geschäfte: Protokoll der letzten Generalversammlung, Unterhaltungsnachmittag, Freundschaftstreffen der Aargauer, Baselbieter und Basler in Laufenburg, Verschiedenes. K. Fricker.
- Bern.** Sonntag, 9. Februar 1947, 14 Uhr, Vereinigung der weiblichen Gehörlosen im Kirchgemeindehaus der Johanniskirche.
- Luzern.** GVZ. Sonntag, 16. Februar 1947, vormittags und nachmittags Empfang der Delegierten des SGB. am Bahnhof (siehe Bericht des SGB. auf Seite 383). Der Besuch im Hotel Rütli, 14 Uhr, ist für Vorstandsmitglieder obligatorisch, für die übrigen Mitglieder freiwillig. Wir heißen die Delegierten des SGB. herzlich willkommen. Namens des Vorstandes: Karl Büchli.
- St. Gallen.** Gehörlosenbund. Sonntag, 9. Februar 1947, 14 Uhr. Bunter Nachmittag, Filmvorführung im Klubhaus Rosenbergstraße/Clubstraße. Freunde und Gönner sind auch herzlich willkommen. Bühne vorhanden. — Voranzeige: 9. März, vormittags Andachtstunde, nachmittags Hauptversammlung. Vorstand.
- Zürich.** Gottesdienstordnung am 16. Februar 1947. Morgens 10.45 Uhr in Turbenthal, 14.15 Uhr in Winterthur. Also umgekehrt, als im Predigtplan angegeben ist.
- Zürich.** Dienstag, 4. und 18. Februar 1947, Turnen für Frauen und Mädchen, Freiestraße 58, Zürich 7. Leiterin: Turnlehrerin D. Ziegler.

Schriftleitung und Verwaltung: Johann Hepp, Carmenstraße 53, Zürich 7, Telephon 24 20 75
Druck und Versand: Konzett & Huber, Druckerei und Verlag, Zürich 4, Morgartenstraße 29
Insertionspreise: die volle Petitezeile oder deren Raum 60 Rp.